

# Adorfer Wochenblatt.

## Mittheilungen über örtliche und vaterländische Angelegenheiten.

Vierter Jahrgang.

Preis für den Jahrgang bei Bestellung von der Post 16 gr. Sächs., bei Beziehung des Blattes durch Botengelegenheit 12 Gr. Sächs.

N<sup>o</sup> 37.

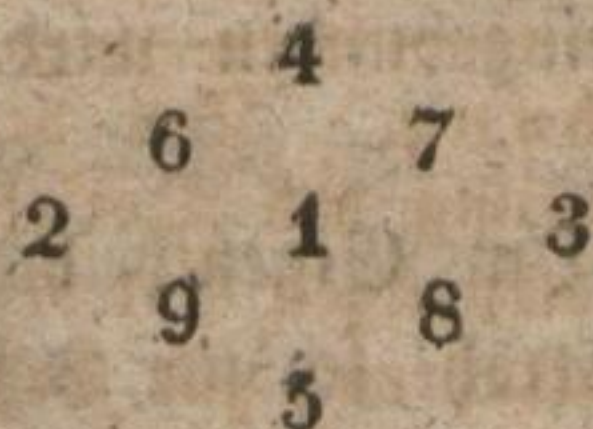
Erscheint jeden Donnerstag.

13. Sept. 1838.

### Warum und wie soll man puppen?

(Schluß \*).

Die Puppenseger wählen eine der stärksten Garben aus, fassen sie über dem Bande nach den Aehren zu an und stoßen sie mit dem Sturzelende fest auf den Boden auf, damit die Garbe nicht auf einzelnen hervorstechenden Sturzeln stehen bleibe. Denn dann würde sie eben so wenig sicher stehen, als der Mensch, wenn er sich auf die Beine stellt. Die durch die Erschütterung etwa sich herabneigenden Halme streicht die Frau, welche die aufgesetzte Garbe hält, daß sie nicht umfalle, sodann mit beiden Armen wieder in die Höhe.



An die erste Garbe werden sodann 2, 3, 4 und 5 so angelegt, daß immer 2 Garben von beiden Seiten, etwa 2 und 3 oder 4 und 5 von zwei Puppensegern zugleich angestellt werden. Auch sie werden fest auf den Boden mit dem Sturzelende aufgestampft, nur etwas schief gegen die erste Garbe zu geneigt. Zwischen dieser einen angelegten und der ersten Garbe muß soviel Raum bleiben, daß man bequem unten an der Erde mit der Hand durchgreifen kann, theils um dadurch

der Luft freien Durchgang zu gewähren, theils um den Garben, vermöge ihrer schiefen Lage, mehr Haltbarkeit zu verschaffen.

Erst jetzt werden die noch bleibenden Zwischenräume durch die eingesetzten Garben 6, 7, 8 und 9 ausgefüllt. Auch diese werden mit dem Sturzelende eben so wie die vorigen aufgestampft; und nun greift der Arbeiter um die eingesetzte Garbe herum, über dem Bande nach den Aehren zu in die Höhe, um die sich herabneigenden Halme aufzurichten und die Aehren der eingesetzten Garbe mit den Aehren der zu beiden Seiten zunächst stehenden Garbe zu verbinden.

Die zwei Weiber halten während dieses Aufsetzens der Garben zuerst 1, dann 2, 1 und 3 um 4 und 5 ansetzen zu lassen, während sie hinter 2 und 3 stehen und dabei immer alle herab sich beugende Aehren in die Höhe richten. Eben dieses geschieht auch, wenn 6, 7, 8 und 9 eingesetzt werden, wobei sie, da jetzt die Puppe schon fest steht, mit behilflich sein können. Jetzt greifen sie um sämtliche 9 Garben, alle Aehren ordnend und sich am Ende die Hände gebend, herein und drücken den obern Theil der Puppe möglichst fest zusammen.

Während dessen binden die beiden Männer die letzte Garbe (die 10te), welche unter allen andern die stärkste sein muß, wenn sich das Band nicht so nach den Sturzelenden herabschieben läßt, auf, legen mit den Händen und schieben mit dem Fuße alle darin enthaltenen Halme möglichst ordentlich und gleich. Nun greifen Beide, die Garben auf die Sturzel aufsetzend,

\*) Siehe N<sup>o</sup> 34 u. 35. Wir geben diesmal Alles, was von dem Aufsatze noch übrig ist, damit die Zerstückelung nicht zu groß werde, und bitten deshalb diejenigen gen. Leser, welche sich für dieses Kapitel weniger interessieren, um gütige Entschuldigung.  
Die Redaktion.